
DEHN SE

Neumarkt in der Oberpfalz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

1. Geschäftstätigkeit

DEHN ist ein international tätiges Familienunternehmen der Elektrotechnik mit Sitz in Neumarkt i.d. Oberpfalz. Die DEHN SE wurde zwar als Gesellschaft erst im Jahr 2021 neu gegründet, das im Rahmen der Ausgliederung von der damaligen DEHN SE + Co KG, Neumarkt in der Oberpfalz, übernommene Geschäft hat sich aber aus einem im Jahre 1910 in Nürnberg gegründeten elektrotechnischen Handwerksbetrieb bis in die heute vierte Familiengeneration entwickelt. Das Unternehmen bietet Lösungen und Services für die Bereiche Blitz-, Überspannungs- und Arbeitsschutz. Die Produkte des Unternehmens schützen Menschen und Gebäude, Anlagen- und Telekommunikationstechnik, Prozessindustrie sowie Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

Die industriell gefertigten Schutz-Produkte und -Lösungen der DEHN SE kommen v. a. in den Anwendungsgebieten Gebäude, Infrastruktur, Energie und Arbeitsschutz zum Einsatz. In diesem industriellen Bereich des Unternehmens werden innovative Bauteile und Geräte für den Überspannungsschutz, den äußeren Blitzschutz und den Arbeitsschutz entwickelt, produziert und am Heimatmarkt Deutschland und weltweit in über 70 Ländern vertrieben.

2. Konjunkturelle & politische Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 hat sich der weltweite Umgang mit Corona - mit teils deutlichen nationalen Unterschieden - weitestgehend normalisiert. Während in Europa und Nordamerika eine vorsichtige Rückkehr zur Normalität erkennbar ist, verfolgt China weiterhin eine sehr strikte Politik in diesem Zusammenhang.

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ist wirtschaftlich betrachtet ein erheblicher Faktor für die insgesamt Eintrübung der konjunkturellen Perspektiven. Durch die umfassenden Sanktionsmaßnahmen kam der weitestgehend freie Handel von Waren und Dienstleistungen mit Russland zum Erliegen.

Als unmittelbare Folge für weite Teile der Weltwirtschaft sind erhebliche Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Rohstoffen und Energie, erhebliche Preissteigerungen und damit einhergehend ein enormer Anstieg der Inflationsraten zu verzeichnen. Der Rohstoffpreisindex ist immer noch auf einem sehr hohen Stand, obwohl die Preise in den letzten Wochen etwas gefallen sind, liegt der Index laut vbw Bayern rd. 60 % über dem Niveau des Vorjahres. Auch die DEHN SE verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr rd. 30 % höhere Einkaufspreise.

Trotz dieser sich im Laufe unseres Geschäftsjahres geänderten Rahmenbedingungen hat sich die DEHN SE sehr erfreulich entwickelt: Das Geschäft mit industriell gefertigten Produkten konnte nicht nur ganzjährig auf hohem Niveau gehalten werden, sondern hat sich im Laufe des Geschäftsjahres zum Ende hin abermals deutlich gesteigert.

Der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. („ZVEI“) berichtet für das Kalenderjahr 2021 ein weltweites Umsatzwachstum in Höhe von rd. 10 % und für das erste Halbjahr 2022 ein Wachstum von rd. 9 %. Das Wachstum im Inland war dabei mit rd. 12 % fast doppelt so stark wie im Export, der lediglich um rd. 6 % anstieg.

3. Darstellung der Lage und des Geschäftsverlaufes

Da die Gesellschaft im Vorjahr noch inaktiv war und erst durch die Übernahme des operativen Geschäfts der damaligen DEHN SE + Co KG zum 1. Juli 2021 ihre Geschäftstätigkeit aufnahm, werden für die Bilanzwerte an Stelle von Vorjahreswerten die Werte zum 1. Juli 2021 (nach Ausgliederung) als Vergleichswerte angegeben. Auf die Angabe von Vergleichswerten für Angaben aus der Gewinn- und Verlustrechnung wird aus oben genannten Gründen verzichtet.

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung und zur Kontrolle des Geschäftsverlaufs sowie der Lage des Unternehmens wurden die Zielgrößen Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Zinserträgen und -aufwendungen sowie Steuern) festgelegt und deren Zielerreichung verfolgt.

Das vergangene Geschäftsjahr war für die DEHN SE trotz der oben beschriebenen weltweiten, exogenen Einflüsse überaus erfolgreich: im laufenden Geschäftsjahr konnte ein Umsatz von 284,1 MEUR erzielt werden. Der Umsatz der DEHN SE teilt sich dabei auf rd. 70 % Deutschland und rd. 30 % Auslandsanteil auf. Das EBIT der DEHN SE beträgt im Geschäftsjahr 2021/2022 45,5 MEUR.

Die Entwicklung des Geschäftes in den Zielmärkten war im vergangenen Geschäftsjahr - trotz der im letzten Quartal eingetretenen weltpolitischen Schwierigkeiten - überwiegend sehr gut. Vor allem in Europa (inkl. Deutschland) und Nordamerika konnten in fast allen Ländern sehr hohe Wachstumsraten erzielt werden. Das asiatische Geschäft war herausfordernd. Insbesondere die strikte Zero-Covid-Politik in China verhinderte hier eine positive Entwicklung.



Die hohen Auslastungen in der gesamten Baubranche in Mitteleuropa, insbesondere aber auch in Deutschland, halfen uns, das zurückliegende Geschäftsjahr sehr erfolgreich abzuschließen. Die in den Vorjahren gezielt eingesetzten Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung zahlten sich aus und führten insgesamt zu einer sehr guten Entwicklung der Profitabilität.

Der wesentliche Teil der Wertschöpfung wird im Unternehmen durch die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb erzielt.

4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Vermögenslage

Das im Rahmen der Ausgliederung zum 1. Juli 2021 übernommene Gesamtvermögen betrug 146,7 MEUR. Während des Geschäftsjahres ist ein deutlicher Anstieg des Vermögens auf rd. 186,1 MEUR zu verzeichnen. Folgende wesentliche Positionen sind hierfür verantwortlich:

- Das Vorratsvermögen erhöhte sich sehr deutlich von 33,8 MEUR auf 53,0 MEUR. Treiber sind hier gestiegene Materialpreise, aber v.a. auch der gezielte, mengenmäßige Bestandsaufbau, um Lieferengpässen vorzubeugen und die Materialversorgung zu gewährleisten.
- Die Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind von 45,9 MEUR auf 64,9 MEUR gewachsen, die Forderungslaufzeiten dabei aber mit durchschnittlich 45 Tagen nahezu unverändert geblieben.
- Das Eigenkapital beträgt zum Geschäftsjahresende 106,1 MEUR (1. Juli 2021: 73,4 MEUR), die EK-Quote liegt somit bei rd. 57 % (1. Juli 2021: 50 %).
- Die Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Jahresbeginn leicht auf 37,9 MEUR.
- Die DEHN SE hat keine externen Kreditverbindlichkeiten.
- Die wesentlichste Veränderung innerhalb der Verbindlichkeiten stellt der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar, der maßgeblich getrieben wird durch höhere Material-Beschaffungsvolumen zu höheren Preisen.

b. Finanzlage

Die finanziellen Mittel der DEHN SE sind für das Geschäftsjahr 2021/22 trotz hoher Bestandsaufbauten nahezu konstant geblieben. Die Liquiditätssituation der DEHN SE ist mit flüssigen Mitteln in einer Höhe von 27,3 MEUR (1. Juli 2021: 29,5 MEUR) als sehr gut zu bezeichnen.

Die Investitionen der Gesellschaft konnten nahezu vollumfänglich durch den operativen Cashflow gedeckt werden. Die Gesellschaft verfügt über keinerlei externe Finanzierung und es wurden seit dem 1. Juli 2021 auch keine wesentlichen Finanzmittel von anderen Gruppengesellschaften zur Verfügung gestellt. Im Gegenteil erhöhte sich das Working Capital der Gesellschaft (Umlaufvermögen abzgl. kurzfristige Verbindlichkeiten) im Vergleich zum 1. Juli 2021 um 30,0 MEUR auf 95,8 MEUR.

c. Ertragslage

Die DEHN SE erzielte im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Umsatz von 284,1 MEUR nach Erlösschmälerungen, das EBIT der DEHN SE beträgt 45,5 MEUR. Die inländischen Umsätze beliefen sich auf 194,8 MEUR und die ausländischen Umsätze auf 89,3 MEUR. Damit liegt die Exportquote (Exportumsätze/Gesamtumsätze) bei rd. 31 %.

Für die beiden wesentlichen Finanzindikatoren Umsatzerlöse und EBIT konnten die Prognosen von Beginn des Geschäftsjahres übererfüllt werden.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 103,3 MEUR und liegt auf Grund der allgemeinen Preissteigerungen und des im Vergleich zur Planung erhöhten Bestandsniveaus deutlich über Budget, der Personalaufwand liegt aber mit 88,4 MEUR unter dem budgetierten Niveau. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen sowie sonstige betriebliche Erträge) beträgt 35,3 % und die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung 30,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 47,9 MEUR und liegen somit in etwa auf dem zum Jahresbeginn budgetierten Level. Wesentliche Treiber waren hier vor allem die Vertriebskosten, welche sich zum Geschäftsjahresende auf 15,3 MEUR beliefen, sowie die Verwaltungskosten mit 23,4 MEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 5,2 MEUR deutlich über Budget, was im Wesentlichen auf positive Währungseinflüsse zurückzuführen ist.

d. Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr und bis zum heutigen Tage ist insgesamt auf Basis der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als durchweg positiv zu beurteilen.

5. Investitionen

Um das nachhaltige Wachstum des Unternehmens zu ermöglichen, investiert die DEHN SE deutlich über den Abschreibungen liegende Summen. Im Berichtsjahr flossen rd. 9,0 MEUR an Investitionen in das Sachanlagevermögen. Wesentliche Investitionen sind dabei v. a. Fertigungsanlagen.

6. Personal

Die DEHN SE beschäftigt im Geschäftsjahr 2021/22 gemäß § 267 Abs. 5 HBG im Durchschnitt 1.265 Mitarbeiter.



DEHN legt dabei hohen Wert auf die eigene Ausbildung sowie konsequente Weiterbildung und -entwicklung der Mitarbeiter in allen Bereichen und auf allen Ebenen. Zum Bilanzstichtag 30.06.2022 standen im Unternehmen 52 junge Menschen in der beruflichen oder dualen Ausbildung.

Konsequentes Schulen über Arbeitssicherheit sowie ergonomisches und gesundheitsschonendes Arbeiten sowie die zur Verfügungstellung entsprechender Arbeitsmittel sind dabei oberstes Gebot.

7. Forschung und Entwicklung

Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist aufgeteilt in eine Grundlagen-/Basisentwicklung und eine Serienentwicklung. Im Bereich der Grundlagen forschen wir an der Basis des Blitzschutzes und Überspannungsschutzes und an den möglichen Lösungsalternativen. Hierfür verfügen wir über umfangreiche Testlabore speziell an unserem Standort in Neumarkt. Damit stellen wir sicher, dass wir auch in Zukunft Innovationen und neue Technologien schnell vorantreiben können.

Aktuell beschäftigen wir etwa 180 Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungsbereich.

Auf die Aktivierung von Entwicklungskosten wird in Übereinstimmung mit § 248 Abs. 2 HGB verzichtet.

8. Nachhaltigkeit

Die Fülle an Anforderungen im Bereich Umwelt, Energie und Arbeitsschutz hat sich auch im vergangenen Geschäftsjahr auf einem hohen Niveau bewegt. Folgende Themen sind hierbei besonders herauszustellen:

Umweltrechtliche Produktanforderungen:

- Einrichtung des Angebots der Elektroaltgeräterücknahme und -verwertung für spezielle B2B-Geräte in Kooperation mit einem Dienstleister (B2B-Rücknahmekonzept gemäß ElektroG3).
- Andruck des allgemeinen SVHC-Status je Artikelposition auf Rechnungen zur Verbesserung der SVHC-Informationspflicht.
- Datenrecherche bzgl. Einhaltung der speziellen US-amerikanischen Regulierung TSCA Sec. 6(h) für ausgewählte Produkte.
- Aufnahme der Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen bzgl. Environmental Product Compliance zu Spezialfragestellungen.

Managementsysteme:

- Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems und Überwachungsaudit des Energiemanagementsystems mit einer neuen Zertifizierungsgesellschaft jeweils ohne Abweichung.
- Im Bereich Energie Erstellung eines Messstellenkonzepts sowie Upgrade zur Janitza Netzvisualisierungssoftware GridVis Expert.
- Durch die personellen Veränderungen in den Unternehmensbereichen wurden betroffene Vorgesetzte zu ihren Aufgaben und Pflichten im Arbeitsschutz eingearbeitet. Somit wird die Organisation zum Arbeitsschutz sichergestellt. Die Gefährdungsbeurteilung dazu wird laufend aktualisiert.
- Aufgrund des Corona-Virus wurden viele verschiedene Maßnahmen umgesetzt (Arbeitsschutzstandards). Zudem wurden für unsere Beschäftigten Impfungen angeboten und durchgeführt.

9. Wesentliche Risiken

Konjunkturelle Risiken

Den Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung (z.B. sich verändernde Nachfragesituation) begegnen wir mit innovativen, an den Kundenbedürfnissen orientierten Produkten und Lösungen sowie mit einer kontinuierlichen Verbesserung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Das erneute Aufflammen der weltweit wirkenden politischen Lagerbildung zwischen „Ost und West“, die sich insbesondere auch durch den Konflikt in der Ukraine zeigt, sowie die noch immer nicht beendete Corona-Pandemie, führen für uns zu einem mittleren Risiko und könnten das weitere, geplante Wachstum temporär verlangsamen.

Beschaffungs- und Produktionsrisiken

Die Beschaffungsrisiken aus Lieferkettenproblemen bzw. Restriktionen im Lieferantenbereich begrenzen wir durch ständige, intensive Beobachtung der relevanten Einkaufsmärkte, regelmäßige Lieferanten-Audits, die sorgfältige Prüfung der angelieferten Vormaterialien sowie die Vereinbarung von rechtlich einwandfreien Liefervereinbarungen. Eventuelle noch bestehende (Single-)Sourcing-Risiken werden konsequent durch die zusätzliche Qualifizierung weiterer Lieferanten reduziert. Dabei achten wir auch verstärkt auf die Erreichung von Unabhängigkeiten von verschiedenen Ländern wie z. B. China. Um eine bestmögliche Lieferfähigkeit sicherzustellen, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr unser Vorratsvermögen massiv aufgebaut und setzen das Vorhalten hoher Materialreserven bis auf weiteres fort. Nach Risikobegrenzungsmaßnahmen schätzen wir das Risiko hier als mittel ein.

Die Produktion ist gekennzeichnet durch flexible Fertigungs- und Logistikstrukturen. Für Risiken aus eventuellen Produktionsunterbrechungen besteht angemessener Versicherungsschutz.

Basis für die Sicherheit und die Effizienz der Informationstechnologie sind eine zeitgemäße und den Anforderungen entsprechende Infrastruktur sowie klare Regeln bezüglich des Zugangs und der Verfügbarkeit der Rechnerysteme und Netzwerke, der Sicherung und Archivierung von Daten und des Schutzes vor externen Angriffen. Nach Risikobegrenzungsmaßnahmen schätzen wir das Risiko hier als mittel ein.



Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungsrisiken aus Geschäften mit den Vertriebsgesellschaften und -partnern im Ausland unterliegen laufender Beobachtung und werden, soweit als notwendig erachtet, durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Zum Bilanzstichtag waren keine Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Im Finanzwesen wurden im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Das Ausfallrisiko bei den Forderungen halten wir durch konsequentes Forderungsmanagement auf sehr niedrigem Niveau. Weite Teile unserer Kundenforderungen sind gegen Ausfall versichert.

Da das Unternehmen im finanzwirtschaftlichen Bereich risikoavers agiert, sind in diesem Umfeld nur geringe Risiken zu erwarten.

Wettbewerbsrisiken

Auf vertrieblicher Seite ist das Unternehmen insgesamt durch eine Vielzahl von kleineren bis mittleren Kunden sehr breit aufgestellt.

Gewisse Risiken bestehen jedoch aus der mit Preisdruck verbundenen, anhaltend steigenden Wettbewerbsintensität. Wesentliche Gegenmaßnahmen sind hier die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen, um weiterhin Wettbewerbsvorteile generieren zu können und damit unsere Marktpositionen weiterhin halten bzw. ausbauen zu können.

Die durch die neue weltpolitische Situation ausgelöste konjunkturelle Eintrübung, insbesondere in Deutschland/Europa, mit stark steigendem Zinsniveau, könnte in der für uns wichtigen Bauwirtschaft temporär zu Einschnitten und Beeinträchtigungen führen. Eventuelle Beeinträchtigungen könnten jedoch durch die zunehmende Notwendigkeit zum Ausbau von erneuerbaren Energien sowie der weiteren notwendigen Sanierung/Renovierung/Modernisierung zur Energieeffizienzsteigerung und der damit zusammenhängenden Nachfragesteigerung nach unseren Produkten und Lösungen deutlich kompensiert werden.

Zusammenfassend sehen wir das Nettorisiko aus dem Vertrieb und Wettbewerb als mittel an.

Nach sorgfältiger Prüfung können wir derzeit keine Risiken erkennen, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen.

10. Chancen

Die aktuelle Auftragslage und Auslastung im Spezial-Handel in Deutschland sind immer noch auf hohem Niveau, auch wenn sich bereits konjunkturelle Eintrübungen bemerkbar machen. Die unserem Geschäft maßgeblich zugrunde liegende Baukonjunktur verweist auf hohe Auftragsbestände und sollte aufgrund der nun verstärkten Aktivitäten im Bereich Sanierung/Renovierung/Modernisierung ein Stützpfiler der wirtschaftlichen Entwicklung bleiben.

In den folgenden Themengebieten bieten sich uns für die Zukunft wesentliche Chancen für die weitere Entwicklung des Unternehmens:

- Konsequenter Ausbau unseres Lösungsangebotes um den Ausbau von erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit und Schutz von Umwelt, Leben und Vermögen.
- Weiterer Ausbau des Breitengeschäftes im Ausland, um die Abhängigkeit von Projektgeschäften zu verringern. Verschobene bzw. veränderte Projekte, z. B. aufgrund der Corona-Krise, zeigen immer wieder, wie groß der Einfluss auf die Performance ist. Während das innerdeutsche Geschäft auf einer breiten Basis mit dem Großhandel gründet, stehen im internationalen Umfeld oft Projektgeschäfte im Vordergrund.
- Gezielte Investitionen in das Thema Digitalisierung/Automatisierung der Unternehmensprozesse und Produkte und somit weiterer Ausbau der Stellung als führender Anbieter im Bereich Blitzschutz sowie Schutzlösungen.

11. Ausblick

Die OECD geht inzwischen von einer deutlichen Abkühlung der weltweiten Konjunktur aus und setzte ihre Prognose des weltweiten GDP-Wachstum von 4,46 % (aus Dezember 2021) auf 3,02 % (Juni 2022) herunter. Noch gravierender ist dabei die Prognoseänderung für die von uns sehr wichtigen Märkte innerhalb Europas (Euro Area 17). Dort musste die Wachstumsprognose von 4,32 % auf nur noch 2,62 % reduziert werden. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass auch der Absatz unserer Produkte im europäischen Markt rückläufig sein wird. Zudem wird der heute schon bekannte Energiemangel im Bereich Gas, Strom, Öl für einen weiteren Anstieg der Produktionskosten sorgen.

Auch wenn die Corona-Pandemie und der Ukraine Konflikt noch immer zu Unsicherheiten und immer wieder aufflammenden lokalen Einschränkungen führt, gehen wir insgesamt gesehen von positiven Entwicklungen in unseren wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für das Unternehmen aus. Die Aussichten im In- und Ausland für unser Geschäft zehren noch immer von den starken Bautätigkeiten und sollten im gesamten Geschäftsjahr auf einem hohen Niveau bleiben.

Für das begonnene Geschäftsjahr 2022/2023 erwarten wir für die DEHN SE eine deutliche Steigerung im Umsatz gegenüber dem bereits sehr starken Vorjahr. Da wir gezielt in unsere Zukunft investieren und die Digitalisierung sowie Internationalisierung stark vorantreiben, gehen wir - trotz Steigerung der Geschäftstätigkeit - derzeit von einem EBIT leicht unter Vorjahres-Niveau aus.

Der Start in das neue Geschäftsjahr 2022/2023 lag darüber hinaus in den beiden ersten Monaten bereits wieder deutlich über den Erwartungen. Wir sind dazu übergegangen, Marktentwicklungen laufend im Rahmen unseres Rolling-Forecast-Prozesses abzubilden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses stellt sich die Lage weiterhin als sehr positiv dar. Bei den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBIT liegt man über Vorjahr und Budget.

12. Schlussklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im abgelaufenen Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Bilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva

	30.6.2022		per Ausgliederung übernommen zum 1.7.2021		30.6.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.316.851,00		5.385.501,00		0,00	
2. Geleistete Anzahlungen	162.160,42	4.479.011,42	412.997,30	5.798.498,30	0,00	0,00
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.851.491,00		7.417.490,00		0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.945.989,00		11.562.905,00		0,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.244.273,12	25.041.753,12	2.599.941,27	21.580.336,27	0,00	0,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.792.750,43		8.717.750,43		0,00	
2. Beteiligungen	29.706,06	8.822.456,49	29.706,06	8.747.456,49	0,00	0,00
		38.343.221,03		36.126.291,06		0,00
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.459.046,00		12.066.343,75		0,00	
2. Unfertige Erzeugnisse	10.663.778,53		9.450.759,30		0,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	17.948.963,66		11.361.172,85		0,00	
4. Geleistete Anzahlungen	1.928.871,83	53.000.660,02	914.764,30	33.793.040,20	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						



	30.6.2022		per Ausgliederung übernommen zum 1.7.2021		30.6.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.621.560,54		27.366.253,05		0,00	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.844.755,12		17.871.003,62		0,00	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.817,42		500.554,42		0,00	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	389.366,22	64.913.499,30	113.126,37	45.850.937,46	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		27.345.813,91		29.506.925,96		120.000,00
		145.259.973,23		109.150.903,62		120.000,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.471.948,22		1.385.115,25		0,00
		186.075.142,48		146.662.309,93		120.000,00

Passiva

	30.6.2022	per Ausgliederung übernommen zum 1.7.2021	30.6.2021
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.665.000,00	16.665.000,00	120.000,00
II. Kapitalrücklage	56.727.591,84	56.727.591,84	0,00
III. Jahresüberschuss	32.749.137,26	0,00	0,00
	106.141.729,10	73.392.591,84	120.000,00
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.434.105,00	9.940.679,98	0,00
2. Steuerrückstellungen	2.670.226,70	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	24.775.069,14	25.944.388,77	0,00
	37.879.400,84	35.885.068,75	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	103.270,33	87.473,86	0,00



	30.6.2022		per Ausgliederung übernommen zum 1.7.2021		30.6.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				11.190.902,91	8.935.323,07	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				2.903.856,70	1.384.520,64	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				20.167.967,25	20.000.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten				7.688.015,35	6.977.331,77	0,00
- davon aus Steuern EUR 1.901.066,47 (i. Vj. EUR 0,00)						
-						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 189.919,49 (i. Vj. EUR 0,00) -						
				42.054.012,54	37.384.649,34	0,00
				186.075.142,48	146.662.309,93	120.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

	1.7.2021-30.6.2022		RGj. 20.5-30.6.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		284.084.371,23		0,00
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.452.600,97		0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		943.285,90		0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.152.711,54		0,00
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 3.273.049,62 (i. Vj. EUR 0,00) -				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-93.872.917,34		0,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.445.400,24	-103.318.317,58	0,00	0,00
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-74.762.413,84		0,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.645.269,34	-88.407.683,18	0,00	0,00
- davon für Altersversorgung EUR 682.835,65 (i. Vj. EUR 0,00) -				



	1.7.2021-30.6.2022		RGj. 20.5-30.6.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.459.109,87		0,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-47.905.852,84		0,00
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 965.528,63 (i. Vj. EUR 0,00) -				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		112.751,22		0,00
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 49.945,89 (i. Vj. EUR 0,00) -				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-735.073,69		0,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR -231.398,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
- davon an verbundene Unternehmen EUR 200.000,00 (i. Vj. EUR 0,00) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-12.171.474,69		0,00
12. Ergebnis nach Steuern		32.748.209,01		0,00
13. Sonstige Steuern		928,25		0,00
14. Jahresüberschuss		32.749.137,26		0,00

Anhang 2021/22

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 i.V.m. Abs. 4 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Registernummer HRB 39357 eingetragen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt stets zum 1. Juli und endet zum 30. Juni.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Juli 2021 wesentliche Teile der operativen Geschäftstätigkeit der damaligen DEHN SE + Co KG, Nürnberg, im Wege der Ausgliederung übernommen. Die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden stellen seitdem die wesentliche Basis für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft dar. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr (Rumpfgeschäftsjahr vom 20. Mai bis zum 30. Juni 2021) nur sehr eingeschränkt gegeben. Insbesondere im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Werte nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (einschließlich Währungsumrechnung)

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Nutzungsdauer für technische Anlagen und Maschinen liegt zwischen 5 und 16 Jahren.



Die Nutzungsdauer für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt zwischen 3 und 19 Jahren.

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind mit ihren Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkten Material- und Fertigungskosten Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung, freiwillige soziale Aufwendungen, Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung wurden nicht in die Herstellungskosten eingerechnet. Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Im Rahmen der verlustfreien Bewertung wurden die zum Bilanzstichtag ermittelten Herstellungskosten mit dem Ergebnis der Kosten- und Leistungsrechnung verglichen. Abschläge wurden -soweit notwendig- vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1,0 % auf die nicht bereits einzelwertberichtigten Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten bereits erfolgte Zahlungen, die sich auf zukünftige Perioden beziehen.

Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Aktivierung **aktiver latenter Steuern** wird nicht in Anspruch genommen und es werden demnach keine latenten Steuern bilanziert.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und für wenige Einzelzusagen dem Entgelt der Mitarbeiter ab. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt auf Basis von Betriebsvereinbarungen und in wenigen Einzelfällen individuellen Leistungszusagen. Die Pensionsrückstellungen werden nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet.

Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Sterbewahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Der Berechnung des Barwerts der nicht fondsgedeckten Versorgungsansprüche liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	30.06.2022
	%
Rechnungszinssatz	1,78
erwartete Rentensteigerungen	1,50

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 714.

Bei der Bemessung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Die Berechnung der Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtung erfolgt unter Anwendung eines laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes von 0,37 % für die Altersteilzeit- bzw. 1,38 % für die Jubiläumsverpflichtungen. In beiden Fällen wird für zukünftige Preis- und Kostensteigerungen ein Trend von 2,75 % verwendet. Für die Jubiläumsverpflichtungen wird eine Fluktuationsquote von 1,46 % für die Berechnung herangezogen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt. Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung einbezogen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/22 ist im Anlagenspiegel des Unternehmens (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

2. Finanzanlagen

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit dem Anteilsbesitz in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 3 zum Anhang) zusammengefasst dargestellt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände liegen vollumfänglich unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 31.098 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der restliche Betrag i. H. v. TEUR 747 resultiert aus Forderungen aus Darlehen und ist langfristig.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 16.665 (VJ TEUR 120) und besteht aus 16.665.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von je EUR 1,00.

Im Rahmen der Übernahme des operativen Geschäfts der damaligen DEHN SE + Co KG durch die Gesellschaft zum 1. Juli 2021 wurde neben der Erhöhung des gezeichneten Kapitals auch eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 56.728 dotiert.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Stichtag 30.06.2022 TEUR 24.775 (VJ TEUR 0) und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2022	30.06.2021
Personal	TEUR 16.229	TEUR 0
Verkaufsbezogen	TEUR 7.313	TEUR 0
Sonstige	TEUR 1.234	TEUR 0

6. Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2 zum Anhang) zusammengefasst dargestellt.

7. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	30.06.2022 TEUR	30.06.2021 TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	10.009	0

Die Gesellschaft weist Haftungsverpflichtungen in Form einer Bürgschaft für ein Bankdarlehen eines anderen Unternehmens des HDKG Holding-Konzerns in Höhe von TEUR 10.000 sowie eine Zollbürgschaft in Höhe von TEUR 9 aus. Das Risiko der Inanspruchnahme kann für beide Haftungsverhältnisse als gering eingestuft werden.

Zum Stichtag betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	30.06.2022 TEUR	30.06.2021 TEUR
langfristige Miet- und Leasingverträge und sonstige finanzielle Verpflichtungen:	23.002	0

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	2021/22 TEUR	2021/22 TEUR
Produktion	241.874	0
Handel	39.719	0
Dienstleistung	2.491	0
	284.084	0

Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten:

	2021/22 TEUR	2020/21 TEUR
Inland	194.775	0
Ausland	89.309	0
	284.084	0

2. sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von insgesamt TEUR 369 (VJ TEUR 0) enthalten, die aus folgenden Sachverhalten resultieren:

- Erträge aus Schadensfällen
- Erträge aus abgeschriebenem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Geschäftsjahr sind wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen angefallen.

VII. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt:

	2021/22	2020/21
Direkte Mitarbeiter	403	0
Indirekte Mitarbeiter	862	0
	1.265	0

2. Vorstand

Als Vorstände der Gesellschaft waren im Berichtsjahr folgende Personen bestellt:

Dr. Philipp Dehn, Vorstandsvorsitzender, Neumarkt in der Oberpfalz

Helmut Pusch, Vorstand Vertrieb, Seubersdorf

Christian Köstler, Vorstand Operations, Heroldsberg

Christian Höhler, Vorstand Technik, Neumarkt in der Oberpfalz



Florian Bohlmann, Vorstand Finanzen (seit 01.01.2022), Neumarkt in der Oberpfalz

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Marcus Thoma, Vorsitzender, Nürnberg

Thomas Dehn, stellvertretender Vorsitzender, Neumarkt in der Oberpfalz

Hans-Christoph Dehn, Nürnberg

Gertraud Dirscherl, Landshut

Marcus von Held, Schwaig

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB vor.

5. Konzernzugehörigkeit

Die HANS DEHN Holding SE + Co KG, Neumarkt in der Oberpfalz, stellt als Alleingesellschafterin der Gesellschaft den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Dieser Konzernabschluss hat gem. § 291 Abs. 1 HGB befreiende Wirkung in Bezug auf die Pflicht der Gesellschaft, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

6. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, vom Jahresüberschuss in Höhe von EUR 32.749.137,26 eine Dividende von EUR 14.500.000,00 an die Gesellschafterin auszubahlen und den verbleibenden Betrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Neumarkt, 14.11.2022

DEHN SE

Dr. Philipp Dehn, Vorstandsvorsitzender

Helmut Pusch, Vorstand Vertrieb

Christian Höhler, Vorstand Technik

Christian Köstler, Vorstand Operations

Florian Bohlmann, Vorstand Finanzen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.6.2022 EUR
	1.7.2021 EUR	per Ausgliederung übernom- men zum 1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensge- genstände						



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.7.2021 EUR	per Ausgliederung übernom- men zum 1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	30.6.2022 EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	16.310.274,26	528.166,60	0,00	396.262,45	17.234.703,31
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	412.997,30	148.531,31	0,00	-399.368,19	162.160,42
	0,00	16.723.271,56	676.697,91	0,00	-3.105,74	17.396.863,73
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	28.188.699,04	933.665,95	721.034,68	1.343.275,33	29.744.605,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	39.390.073,57	4.518.172,62	509.511,36	553.175,92	43.951.910,75
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.599.941,27	3.537.677,36	0,00	-1.893.345,51	4.244.273,12
	0,00	70.178.713,88	8.989.515,93	1.230.546,04	3.105,74	77.940.789,51
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	8.717.750,43	75.000,00	0,00	0,00	8.792.750,43
2. Beteiligungen	0,00	29.706,06	0,00	0,00	0,00	29.706,06
	0,00	8.747.456,49	75.000,00	0,00	0,00	8.822.456,49
	0,00	95.649.441,93	9.741.213,84	1.230.546,04	0,00	104.160.109,73
Kumulierte Abschreibungen						
	1.7.2021 EUR	per Ausgliederung übernom- men zum 1.7.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR		30.6.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	10.924.773,26	1.993.079,05	0,00		12.917.852,31
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	0,00	10.924.773,26	1.993.079,05	0,00		12.917.852,31
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	20.771.209,04	1.842.473,28	720.567,68		21.893.114,64



	Kumulierte Abschreibungen				
	1.7.2021 EUR	per Ausgliederung übernom- men zum 1.7.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	30.6.2022 EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	0,00	27.827.168,57	3.623.557,54	444.804,36	31.005.921,75
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	48.598.377,61	5.466.030,82	1.165.372,04	52.899.036,39
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	59.523.150,87	7.459.109,87	1.165.372,04	65.816.888,70
				30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				4.316.851,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen				162.160,42	0,00
				4.479.011,42	0,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				7.851.491,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				12.945.989,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				4.244.273,12	0,00
				25.041.753,12	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				8.792.750,43	0,00
2. Beteiligungen				29.706,06	0,00
				8.822.456,49	0,00
				38.343.221,03	0,00

Verbindlichkeitspiegel



	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	
	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	103.270,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.190.902,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.903.856,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	167.967,25	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.688.015,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.054.012,54	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	0,00
	Gesamtbetrag		davon besichert			
	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	103.270,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.190.902,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.903.856,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.167.967,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.688.015,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	42.054.012,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. Juni 2022

Name und Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital/Festkapital	Beteiligungsanteil gem. § 16 AktG			Pos.
		Währung	nominal	unmittelbar %	
A. Verbundene Unternehmen					
I. Inland					
1. DEHN Beteiligungen GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz	EUR	511.291	100,0	0,0	1
2. HD IP Verwaltung GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz	EUR	25.000	100,0	0,0	1



Name und Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital/Festkapital	Beteiligungsanteil gem. § 16 AktG			Pos.
		Währung	nominal	unmittelbar % mittelbar %	
3. HD IP GmbH + Co KG, Neumarkt in der Oberpfalz	EUR	50.000	100,0	0,0	1
4. DEHN digital solutions GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz	EUR	25.000	0,0	100,0	2
5. DEHN INSTATEC GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz	EUR	3.000.000	0,0	100,0	2
6. EAS Elektro-Anlagen Service GmbH, Ebersberg	EUR	25.000	0,0	100,0	3
II. Ausland					
7. DESITEK A/S, Sonderso/Dänemark	DKK	500.000	0,0	100,0	2
8. DEHN IBÉRICA Protecciones Eléctricas S.A., Madrid/Spanien	EUR	72.121	0,0	100,0	2
9. DEHN ITALIA S.p.A., Bozen/Italien	EUR	520.000	0,0	60,0	2
10. DEHN (UK) LTD., Meltham/West, Yorkshire/Großbritannien	GBP	72.100	0,0	100,0	2
11. DEHN FRANCE S.à.r.l., Schiltigheim/Frankreich	EUR	100.000	0,0	100,0	2
12. DEHN POLSKA Sp. z.o.o., Warschau/Polen	PLN	150.000	0,0	100,0	2
13. DEHN AUSTRIA GmbH, Enns/Österreich	EUR	500.000	0,0	100,0	2
14. DEHN Inc., Fort Pierce, Florida/USA	USD	100	0,0	100,0	2
15. DEHN Surge Protection (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	CNY	29.094.620	0,0	100,0	2
16. DEHN INDIA Private Limited, Gurugram/Indien	INR	25.000.000	0,0	99,98	2
17. DEHN PROTECTION MÉXICO S.A. de C.V., Mexico-City/Mexico	MXN	50.000	0,0	99,998	2
18. DEHN AFRICA (PTY) LTD, Midrand/Südafrika	ZAR	2.400.000	0,0	100,0	2
19. DEHN (SEA) PTE. LTD., Singapur	SGD	600.000	0,0	100,0	2
20. DEHN MIDDLE EAST FZE, Dubai/VAE	USD	544.960	0,0	100,0	2
21. DEHN NEDERLAND B.V., Amersfoort/Niederlande	EUR	25.000	0,0	100,0	2



Name und Sitz der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital/Festkapital	Beteiligungsanteil gem. § 16 AktG			Pos.
		Währung	nominal	unmittelbar %	
22. DEHN s.r.o., Prag/Tschechien	CZK	250.000	0,0	100,0	2
23. OOO DEHN RUS, Moskau/Russland	RUB	30.000.000	0,0	100,0	2
B. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
Ausland					
24. elvatec ag, Altendorf/Schweiz	CHF	100.000	30,0	0,0	1

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DEHN SE, Neumarkt in der Oberpfalz

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der DEHN SE, Neumarkt in der Oberpfalz, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DEHN SE für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB| erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Entgegen § 285 Nr. 9 Buchst. a) HGB wurden im Anhang die Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB| unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 14. November 2022

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koeplin, Wirtschaftsprüfer

Eberle, Wirtschaftsprüfer